



**„Dialekt ist Muttersprache –
Schulen leisten wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres
Kulturguts“**

**Staatssekretär Bernd Sibler stellt Ergebnisse der Evaluation zum
Lesebuch „Freude an der Mundart“ des Bayernbunds vor**

MAINBURG/MÜNCHEN. „Dialekt ist Muttersprache. Mundarten vermitteln Heimat, sie sind integraler Bestandteil unserer bayerischen Identität. Dieses Kulturgut zu erhalten und jungen Menschen dessen Wert zu vermitteln, ist von grundlegender Bedeutung. Unsere Schulen leisten hierzu einen wichtigen Beitrag“, betonte Staatssekretär Bernd Sibler heute in Mainburg bei der Präsentation der Ergebnisse der Evaluation zum Lesebuch „Freude an der Mundart“, die der Bayernbund im vergangenen Jahr an bayerischen Grundschulen initiiert hatte. „Die Umfrage des Bayernbunds belegt: Dialekt gehört zu Bayerns Schulen. Nicht nur in den Lehrplänen haben Mundarten ihren festen Platz. Im Rahmen vielfältiger Projekte engagieren sich unsere Lehrkräfte in bemerkenswerter Weise, um jungen Menschen Freude an der Mundart zu vermitteln. Das Lesebuch unterstützt sie bei ihrer wertvollen Arbeit. Gleichzeitig steht die Veröffentlichung für eine fruchtbare Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Partnern“, so der Staatssekretär.

Dr. Helmut Wittmann, Mitglied des Landesbeirats des Bayernbunds, hob hervor:

Das Lesebuch „Freude an der Mundart“ des Bayernbunds fasst Ergebnisse zusammen, die im Rahmen des Projekts „Freude an der Mundart wecken und verstärken“ entstanden sind. Allgemeinbildende Schulen in Altbayern erhielten das Lesebuch von November 2014 bis Februar 2015. Im vergangenen Jahr führte der Bayernbund eine Evaluation zur pädagogischen Wirksamkeit des Lesebuchs und zum Stellenwert der Mundart in der Grundschule an den Grundschulen in

Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz durch. Die Evaluation wurde vom Bayerischen Kultusministerium unterstützt.

Sie zeigt, dass Mundart grundsätzlich einen hohen Stellenwert an bayerischen Grundschulen einnimmt und große Wertschätzung erfährt. Die Rahmenbedingungen für die Dialektpflege hängen u. a. vom Standort der Schule ab: Beispielsweise kommt an Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder mit hoher demographischer Mobilität Mundarten eine andere Bedeutung zu als an ländlicheren Schulen. Zentrales Ergebnis der Evaluation ist zudem, dass das Lesebuch des Bayernbunds den Lehrkräften bei der Umsetzung entsprechender Lehrplaninhalte dient und sie somit unterstützt, ihren Bildungsauftrag zu erfüllen.

Nähere Informationen zum Lesebuch „Freude an der Mundart“ finden Sie unter:

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/3089/lesebuch-vermittelt-freude-am-bayerischen.html>

Julia Graf, Sprecherin, 089 – 2186 2621